

viel erörterte Frage: „Sind die Bienen Reflexmaschinen?“ orientieren kann, wenn auch nur vom Standpunkt des genannten Forschers aus. Als „Anhang“ werden S. 80 „Maße des Bienenbaus“ gegeben. — Die Abbildungen sind zum Teil original und meistens recht gut; die S. 1 gegebenen Habitusfiguren der drei Formen der Biene sind jedoch ganz mißlungen, so z. B. ist die Drohne mit auf dem Scheitel getrennten Augen dargestellt, das Geäder ist in beiden Flügeln nicht gleich und in keinem ganz genau gezeichnet, die Flügel beider Seiten sind nicht gleich lang usw. Bei einer eventuellen neuen Auflage müßten diese drei Figuren verbessert werden. Auch würde es, trotz der entschieden populären Tendenz des Buches, sich empfehlen, einige Literaturhinweise einzufügen, damit die Leser, die sich über etwas eingehender erkundigen möchten, sich leichter zurechtfinden könnten. — Trotz dieser kleinen Mängel kann das Buch bestens empfohlen werden; auch der praktische Imker dürfte daraus viel für seine Tätigkeit nützliches Wissen schöpfen können. Strand.

Heinrich Karny, Tabellen zur Bestimmung einheimischer Insekten. II. Bändchen: Käfer. Für Anfänger, insbesondere für den Gebrauch beim Unterrichte und bei Schülerübungen. Mit 15 Textfiguren und 55 Abbildungen auf drei Tafeln. Wien, Verlag von A. Pichler's Witwe u. Sohn. 1915. 8°. Preis geb. 2,50 Kronen, 2,15 M.

Den von uns in „Entomol. Mitteil.“, III, 1914, S. 95 besprochenen ersten Bändchen über die Insekten mit Ausschluß der Käfer und Schmetterlinge ist jetzt der zweite Teil gefolgt, der auf 165 Seiten die Käfer behandelt. Im Titel ist der Zweck des Buches dargelegt. Zur ersten Einführung in die Käferkunde wird das Werkchen gute Dienste leisten, doch wird der Lehrer oder sonstige Einführende nicht umhin können, die Schüler darauf aufmerksam zu machen, daß die meisten Gattungen noch sehr viele andere Arten enthalten und daß die in den Bestimmungsschlüsseln gegebenen Merkmale auch auf manche andere hier nicht aufgeführte Art passen, daß sich also eine exakte Bestimmung mit Hilfe der Tabellen nicht bewerkstelligen läßt. So viel Offenheit und Ehrlichkeit ist man schon den Schülern und der Entomologie schuldig. Wenn übrigens der Verfasser in der Vorrede sagt, daß in Schröders „Insekten Mitteleuropas“ alle einheimischen Insekten behandelt würden, so trifft das keineswegs zu. S. Sch.

## Aus dem Verein.

Heidenreich-Dessau ist als garnisondienstfähig eingezogen worden. — Kais. Rat E. Reitter ist als Leiter eines Krankenhauses für Rekonvaleszenten tätig. — Geh. Sanitätsrat Dr. L. Weber ist Chefarzt eines Vereinslazarets zu Cassel. — Cand. phil. J. Obenberger aus Prag wurde in den Karpathenkämpfen schwer verwundet, geht aber jetzt seiner Genesung entgegen. — Dr. Horn ist seit Anfang dieses Jahres als leitender Arzt bei der Krankentransport-Abteilung der 8. Armee in der Nähe von Dünaburg-Jakobstadt tätig. — Dr. A. Reichensperger ist von seiner Verwundung genesen und steht als Hauptmann im Westen. — Ch. Kerremans, der bekannte Buprestiden-Spezialist in Brüssel, ist im Oktober 1915 gestorben.